

hier: Arbeitskreis Sprockhövel/Hattingen

Ennepe -Ruhr-Kreis

Amt für:

Landschaftsplanung, -entwicklung und -schutz

Wasserwirtschaft und Immissionsschutz

LWL-Archäologie für Westfalen

Außenstelle Olpe

Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit setzen wir sie über den Abschluss der Arbeiten,

„Freilegung und Restauration Stollenmundloch Herzkämper Erbstollen“

in Kenntnis.

Kurzfassung:

Die oben genannten Arbeiten haben am 22.12.2021 begonnen und am 01.07.2022 ihren Abschluss gefunden. Festzuhalten ist, dass es zu keiner Zeit, während der gesamten Arbeiten, zu einer Verunreinigung des Felderbachs geführt hat. Der biologische, chemische und physikalische Zustand des Felderbachs wurde nicht negativ beeinflusst, weder nachhaltig noch kurzzeitig. Dieses kann aus dem Abschlussbericht des Wassermonitoring (kontinuierliche Messungen der Wasserqualität, Dr. Schöpel und Jonas Mering) entnommen werden. Alle in der Ausnahmegenehmigung erteilten Auflagen wurden eingehalten.

Arbeiten:

Am 22.12.2021 wurden am Ende der Wasserrösche, vor Einleiten in den Felderbach, Strohballen eingebracht, um Schlämme durch das Absenken der Rösche und Absenken des Wasserspiegels abzufiltern. Diese Maßnahme hat sich als sehr wirkungsvoll herausgestellt. Die Eintrübung im Felderbach selber, während der Arbeiten, war nur kurzzeitig und geringfügig erkennbar.



Danach wurde begonnen, mit einem Kleinbagger den Eingang des Stollenmundlochs freizuräumen und die Rösche auszubaggern.



Am 18.01 2022 wurden die Strohballen entfernt und auf dem Gelände gelagert. Es fand eine Befahrung im Erbstollen selber statt. Durch den relativ hohen Wasserspiegel, konnten jedoch nur einige Meter befahren werden.



Am 24. Und 25.03.2022 wurde die Schalung (Schablone) für die Errichtung des aufzumauernden Mundlochs eingebracht.

Mit vorhandenen Bruchsteinen wurde begonnen das Mundloch aufzumauern.



Am 30.05.2022 wurde die Ausmauerung weiter fortgesetzt.



Am 07. und 08.06.2022 wurden weitere Bruchsteine herangeschafft und die Mauerung weiter fortgeführt.





Die Schalung an der Frontseite des Mundlochs wurde entfernt und die restlichen Reihen Bruchsteine aufgemauert.



Der hintere Bereich wurde mit Eisenmatten ausgelegt und mit Beton aufgefüllt.



Danach wurde der Bereich mit einer Folie abgedeckt und komplett mit Mutterboden aufgefüllt.





Schalungssteine an den Flanken rechts und links vor dem Mundloch wurden nicht benutzt. Hier wurden Bruchsteine verwendet.



Fazit:

Wie aus den Anlagen (Wassermonitoring und Arbeiten) zu entnehmen ist, sind alle Maßnahmen nach Plan abgelaufen. Alle Auflagen aus der Ausnahmegenehmigung sind eingehalten und umgesetzt worden.

Mit der Restaurierung des Mundlochs haben wir wieder einmal einen großen Beitrag zum Erhalt des Altbergbaus mit unschätzbarem Wert geleistet. Ein Montanrelikt das den historischen Charakter in all seiner Schönheit widerspiegelt.

Wir bedanken uns ausdrücklich für die vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit, insbesondere bei Frau Jäger, Herr Löchel und Herr Dr. Zeiler. Ebenfalls bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Dr. Schöpel und Herrn Mering für die Begleitung der Wasserqualitätskontrollen während des gesamten Vorhabens und dem sehr ausführlichen Abschlussbericht.

Für eine Abschlussbefahrung am Herzkämper Erbstollen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Einen Termin dazu, würden wir gerne nach den Sommerferien koordinieren.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Glückauf,

Peter Otte und Sigurd Lettau.